

Bestätigung der AG soziale Sicherungssysteme 2012

Die AG soziale Sicherungssysteme ist die älteste AG von attac Deutschland. Sie hat sich auf dem zweiten Treffen des Netzwerkes am 15. April 2000 in Hannover gegründet, um die erste Kampagne von attac in der BRD zu organisieren: „Riester in Rente – für eine solidarische Rente“. Der Jahresschwerpunkt von 2002 „Gesundheit ist keine Ware“ wurde ebenfalls von der AG vorbereitet. In dieser Kampagne haben die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im Gesundheitswesen eine wichtige Rolle gespielt. Hier ist die „Feminisierung der Arbeit“ in dem Sinne besonders weit fortgeschritten, dass flexibilisierte, schlecht bezahlte Arbeitsverhältnisse die Regel sind.

Die AG soziale Sicherungssysteme tritt nach wie vor für eine umfassende Bürgerversicherung unter Einbeziehung aller Einkommen und bei Versicherungspflicht für alle bei Rente, Gesundheit und Pflege ein. Nur ein solches Modell gewährleistet eigenständige Ansprüche an die Sozialsysteme, die vor allem Frauen in der Vergangenheit allzu oft fehlten. Jeweils die Hälfte der Aufwendungen soll von der Arbeitgeberseite aufgebracht werden; dazu ist die Einführung einer ergänzenden Wertschöpfungsabgabe erforderlich.

Wir haben regelmäßig Faltblätter zu allen drei Versicherungssystemen erstellt, von allen sind aktuell Neuauflagen erschienen. Seit etwa drei Jahren liegt aber der ganz überwiegende Schwerpunkt unserer realen Arbeit beim Thema Gesundheit. Eine herausragende Stellung nimmt dabei der Umstand ein, dass zahlreiche Forschungsergebnisse zeigen, dass materielle (Einkommens)Ungleichheit nachhaltige Auswirkung auf den Gesundheitszustand der Mitglieder einer Gesellschaft hat. Wir haben regelmäßig auf den Sommerakademien, im Rat von Attac D, auf den jährlichen Kongressen Armut und Gesundheit in Berlin und auch immer wieder bei attac-Gruppen Vorträge gehalten und auch Material auf unserer Webseite zur Verfügung gestellt. Ansonsten schwankt unsere Präsenz bei den lokalen Gruppen sehr stark mit der Aufmerksamkeit, die dem Thema soziale Sicherung innerhalb von attac zukommt. Gegenwärtig gibt es kaum noch örtliche Aktivitäten zu unseren Themen. Allerdings haben wir auf Bundesebene in den letzten Monaten eine Reihe MitarbeiterInnen gewinnen können, die über zum Teil jahrzehntelange Erfahrung im Gesundheitswesen verfügen.

Die AG unterhält neben der Website zwei Mailinglisten, eine zur Koordination der AG-Arbeit (mit etwa 60 Personen) und eine offene Diskussionsliste (mit etwa 600 Mitgliedern). Wir treffen uns etwa zweimal im Jahr, das nächste mal am 17.3.13. Monatlich einmal halten wir Telefonkonferenzen zur zwischenzeitlichen Koordinierung unserer Arbeit ab. Für das nächste Frühjahr planen wir die Veröffentlichung eines Basistextes Gesundheit und Globalisierung und haben auch erste Überlegungen hinsichtlich der anstehenden Bundestagswahlen angestellt (2009 hatten wir einen Fragenkatalog an die Parteien erarbeitet).